

Frankenberg

Levi Plaut

Er war von 1902 bis 1914 Lehrer in Frankenberg.¹

1902

Am 1. April tritt er die Nachfolge des wegen Krankheit vorzeitig pensionierten Esriel Goldschmidt an.²

Am 30.12. beschloss die Stadtverordnetenversammlung den Verkauf der alten Baumschule zwischen den Straßen nach Rosenthal und Friedrichshausen zum Preis von 750 Mark an die israelitische Gemeinde. Möglicherweise wollte der neue Lehrer Plaut mit seiner Schule die weitere Pflege übernehmen.³

1906

Am 6. August wird die neue israelitische Schule vor dem Linnertor (Hainstraße 31) durch den Geheimen Regierungsrat Landrat Riesch, Kreisschulinspektor Metropolitan Wessel, Oberschulinspektor Rektor Schenk, Bürgermeister Dertz, Kreissekretär Wessel sowie Vorstand und Mitglieder der jüdischen Gemeinde Frankenberg und die Schulkinder mit ihrem Lehrer Plaut eingeweiht.⁴

¹ Paul Arnsberg: Die jüdischen Gemeinden in Hessen. Anfang – Untergang – Neubeginn, hrsg. vom Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, Frankfurt 1971; ebenso: Wissemann, Band 2, S. 53

² Wissemann, Band 2, S. 18

³ Wissemann, Band 2, S. 22

⁴ Wissemann, Band 2, S. 32f., zit. n. Stadtchronik und FZ vom 10.8.1906